



Tipps für die Auswertung der Kinderbefragung

- Alle Kinder dürfen - kein Kind muss. Seid nicht enttäuscht, wenn nicht so viele Fragebögen zurückkommen, wie erwartet.
- Einigt euch auf ein Datum, das den Abschluss der Befragung festlegt.
- Es sollte ganz klar sein, an wen die Rückmeldungen gehen (am besten einen Namen anführen). Wenn nur der Adressat „Pfarrbüro“ angegeben wird, kann es sein, dass ausgefüllte Fragebögen „untergehen“.
- Die Fragen auf dem Fragebogen sind sehr offen formuliert, das macht eine Auswertung natürlich nicht einfacher. Gerade bei dieser Art der Fragestellung ist eine Liste hilfreich, die in verschiedene Kategorien unterteilt ist und wodurch die Aussagen zugeordnet werden können (z.B. Gottesdienstgestaltung, Musik, Zusammenleben in der Pfarre, Jungschar- oder Minigruppe, ...) Sollten sich im Laufe der Zeit neue Kategorien ergeben könnt ihr diese einfach ergänzen.
- Es ist von Vorteil, wenn ihr nach und nach die Rückmeldungen erfasst, so müsst ihr nicht einen großen Schwung auf einmal auswerten.
- Wir alle machen „(Rechtschreib-)Fehler! Bei handschriftlichen Eingaben gibt es nun mal keine „Autokorrektur“ und Rechtschreibfehler können vorkommen. Daher ist es wichtig, dass der Respekt vor dem Inhalt der Aussage bestehen bleibt und Rechtschreibfehler außer Acht gelassen werden. (Bei eurer Zusammenfassung werden diese natürlich korrigiert 😊).
- Beachtet bitte, dass ihr den genauen Wortlaut der Kinderrückmeldungen übernehmt, d.h. bitte die Aussagen nicht „umschreiben“ (auch wenn die Satzstellung mal nicht stimmt). Wenn ihr den Kindern beim Ausfüllen helft, bitten wir euch, die Antworten der Kinder ungefiltert und unzensiert einzeln zu übernehmen.
- Lasst alle Aussagen, Sorgen, Wünsche, Anregungen, Beschwerden, ... zu – auch wenn sie nicht in euer „Weltbild“ passen oder euch eine Umsetzung völlig utopisch und unmöglich erscheint.
- Es kann vorkommen, dass Fragebögen gleiche (sogar wortwörtlich) oder sehr ähnliche Antworten haben. Nun kann man spekulieren, ob jemand abgeschrieben hat, die Kinder gemeinsam ausgefüllt haben ... Spekulieren ist aber nicht unsere Aufgabe, jeder Fragebogen zählt gleich viel. Auch wenn Kinder von ihren Freund*innen die Ideen bekommen haben, kann es durchaus auch ihre Meinung sein.
- Manchmal formulieren Kinder Antworten auch als Frage. Ihr könntet bei der Auswertung eine eigene Kategorie „Fragen an die Erwachsenen“ einrichten.
- Persönliche Rückmeldungen und positive wie auch negative Bewertungen von einzelnen Personen haben in einer offiziellen Auswertung nichts verloren. Diese können/sollen im persönlichen Gespräch der Person rückgemeldet werden. In schwierigen Fällen braucht es einen sorgsamen Umgang und die Einbeziehung der Pfarrleitung oder einer Vertrauensperson.